

Immergrün

Gesang und Klavier

Gedicht: Josef Weinheber

Musik: Günter Sopper

Sehr getragen

Solo

Klavier

mp

Du welt - - - ver - sunk - nes

Solo

Klavier

Blau

am Mund der

musicalion
klicken für mehr

Solo

Klavier

still - sten Frau.

So tief, so fern,

© 1973 by Günter Sopper

2

9

Solo

so ab von Glück und Reu. Wie Trä - nen

Klavier

12

Solo

auf eir

Klavier

musicalion
klicken für mehr

15

Solo

Ge - seg - - - net dunk - ler Stern.

Klavier

mf

18

Solo

Klavier

ff *f* *meno* *dim.*

Her blüht die Wim - per treu, und

21

Solo

Klavier

liebt und lä - chelt fern.

musicalion
klicken für mehr

cresc.

24

Solo

Klavier

dim.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Immergrün](#)

Komponist: [Günter Sopper](#)

Epoche: 20. Jahrhundert

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>X+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>X = unbestimmte Stimmlage (J(1),Klavier = Kl(1)

Vertonung eines Gedichts von Josef Weinheber für Gesang und Klavier, ursprünglich für einen Bariton geschrieben. Es gibt eine um einen Ton höhere Fassung, die für Soprane angenehmer zu singen ist.

Das Lied wurde auch schon des öfteren bei "Jugend musiziert" aufgeführt, bedarf aber einer gewissen sängerischen Reife.

Achtung: Aus irgendeinem Grund zeigt bis jetzt das letzte Achtel beim übergehaltenen f im Klavierakkord am Ende der ersten Zeile kein Kreuz an, d. h. ein fis, während die Gesangsstimme zum fes geht. Bitte beim Download korrigieren!

Von Gesangsstudentin erbetene Analyse des Liedes:

Obwohl das Lied hauptsächlich Dreiklänge verwendet, ist das Lied nicht einfach eine romantische Vertonung, da die Tonsprache verschiedene Elemente enthält, die darüber hinausgehen. Dem Inhalt des Gedichts entsprechend, ist die Haltung zwar romantisch, doch die

Akkordverbindungen sind nicht nur freitonal; Gegenstimme und der Bass führen immer wieder zu heftigen Reibungen und Dissonanzen und man könnte das Akkordmaterial z.B. darauf untersuchen, wo Vier- und Fünfklänge vorkommen bzw. kompliziertere Tonverbindungen, so wie der 3.Akkord im 2.Takt mit cis-e-f-a-h, der schon clusterhaft klingt, oder welche Akkorde wann und warum alteriert sind u.a.m. Der Grund ist immer die

Ausdeutung des Textes, z.B. gleich am Anfang, wenn das "weltversunken" aus dem feierlichen Es-Dur in den a-moll-Akkord springt, der Einsamkeit suggeriert, jedoch nur für einen Moment, denn schon kommt dieser rätselhafte Akkord, der gleich wieder nur ein Achtel lang in reines F-Dur geht, um sofort mit der Singstimme und dem Bass eine Dissonanz zu erzeugen und schließlich in weiches es-moll mündet. Sie können das Lied daraufhin durchgehen: Jedes neue Wort hat einen anderen Akkord, je nach Bedeutung oder Gefühl, also Dur, Moll, übermäßig usw. Ein sehr prägnantes Beispiel ist Takt 9 wo bei "so ab" düsteres D-moll steht, beim "Glück" ein D7-Akkord und bei "und Reu" fällt die Singstimme vor Reue, doch die Gegenmelodie im Klavier zielt gnadenlos in einen cis-moll-Dreiklang, wobei sich h und his schmerzhaft reiben.

Die Form ist klar als dreiteilig zu erkennen, der mittlere Teil einen Halbton tiefer, und alle Teile beginnen mit dem gleichen Vorspiel im Klavier mit der auf- und abwärtssteigenden Gegenbewegung. Bei "Wie Tränen auf ein Grab" hört man die Akkorde nach unten fließen gegen die starren ausgehaltenen Töne des Grabes und wie sie sich schmerzhaft am Beginn des letzten Taktes vor dem Schlussteil reiben. Bei "dunkler Stern" steigen die Akkorde aufwärts und die letzten gesungenen Takte enthalten wieder alle Stimmungen wie von Anfang an - ein glücklicher Aufschwung "Her blüht die Wimper treu", "liebt" etwas melancholisch und "lächelt" ein weicher Septakkord, der wieder in das Anfangsthema führt, das vom Klavier ebenfalls durch alle Stimmungen geführt wieder im Es-Dur-Dreiklang, aber offen, da Quintlage, endet.